

Punkt-Sieger

Aktiv mit Breitbänder, Ortsanpassung mit leichter Bedienung – die Audium Comp 5 Active vereint Gegensätze. Sie klingt holografisch realistisch wie kaum eine andere Box.

Breitbänder sind was für nostalgische Röhrenfans, und Aktivboxen gehören ins Studio? Falsch. Frank Urban führt mit seinen Audium-Boxen solches HiFi-Schubladedenken ad absurdum. Warum hat eine vollaktive Box Breitband-Chassis – Breitbänder benötigen doch gar keine Frequenzweiche? Der 3-Zoll-Konus mit gehärteter Papiermembran und Metall-Phaseplug schon; er wird jedoch zugunsten besserer Klirrfreiheit und größeren Pegels bei etwa 150 Hertz abgetrennt. Darunter übernimmt ein Sub-Treiber im 6 x 9-Zoll-Format mit einer 22 Millimeter hoch gewickelten Schwingspule, der im Fuß der recht zierlichen, oval geformten Standbox arbeitet. Um konstante akustische Verhältnisse zu gewährleisten (und ihn vor neugierigen Augen zu verbergen), strahlt er downfire auf eine grau mattlackierte Bodenplatte, die optisch mit der aufgesetzten Schallwand des Breitbänders korrespondiert. Letztere dient nicht nur dazu, Gehäuseresonanzen zu vermeiden, sondern sorgt auch für ein konstanteres Abstrahlverhalten des Grundmittelhochtreibers und minimiert Kantenbrechungseffekte.

Zum tiefen Schluss arbeitet ein Reflexrohr im alleruntersten Bereich. Denn weder Volumen noch Membranfläche erlauben geschlossen enormen Tiefgang.

Ein Konzept der Zukunft

High-Tech dagegen in der Elektronik: Auf der kleinen, zweistöckigen Platine – das Netzteil ist komplett ausgelagert – residieren vier Schaltverstärkerkanäle, von denen jeweils zwei im Brückenbetrieb Bass und Breitbänder antreiben. Weil keine passiven Bauteile beteiligt sind, konnte die Abstimmung der Tiefpassfilter exakt auf die Töner abgestimmt werden, was laut Frank Urban einen „analogeren Klang“ ermöglicht. Das mächtigste Werkzeug des Entwicklers aber ist die Weiche, die bei Audium komplett als DSP ausgelegt ist. Das erlaubt nicht nur eine effektive Trennung, sondern auch eine Optimierung des Frequenzganges und den Einsatz intelligenter Limiter, die bei drohendem „Überfahren“ der Verstärker diese durch laute Tiefbass-Impulse unhörbar einbremsen.

Im Hörraum trauten die Tester ihren Ohren kam: Bei Yellos „The Race“ kam ein Pfund von Tiefton aus der Box, wie es sonst nur erwachsene XXL-Standboxen erzeugen können. Locker, kräftig und präzise getimt, nicht mit endlosen Reserven, dabei aber eher auf der voluminösen als auf der allzu trockenen Seite.

Die Sensation der kleinen Aktiven ist aber die Raumabbildung: Selbst die etwas trockene Yello-Abmischung klingt beeindruckend holografisch, mit





Wenig, aber kostbar: Auf den zwei hausintern entwickelten Platinen sitzen die DSP-Weiche und die Schaltverstärkerkanäle. Der Bass mit seiner massiven Sicke ist oval geformt.

Tiefenstaffelung und herausragend natürlicher Positionierung der Stimmen. Sicher, das Stück hat man anderswo schon mit glänzenderen Höhen und mehr Attacke gehört, aber die Audium fügte dem 80er-Sound so charmant Wärme und Homogenität bei, dass man sich gern entspannt zurücklehnte.

Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ stellte sie mit sehr realistischem Raum und livehaftig-wichtigem Flügel dar, konzentrierte Prégardiens Stimme aber mit viel Schmelz und ohne Anflug analytischer Höhen aus der Mitte heraus. Trotz modernster Technik eine Box für Genießer, nicht für Technokraten! **Malte Ruhnke** ■

Ortsanpassung - einfacher geht es nicht!



Beim Thema Einmessung denken viele an komplizierte Menüs oder PC-Software – Audium geht einen anderen Weg und bietet eine kinderleichte Anpassung der Aktivbox an den Raum an. Die DSP-Weiche erlaubt eine

Anpassung des Frequenzganges an die Raumakustik (von sehr hallig bis stark bedämpft), an die Aufstellposition (Ecke, wandnah oder frei) und eine zusätzliche Basspegel-Anpassung. Will man eine davon anwählen, legt man die



Musiksignale werden analog per Cinch zugeführt. Per LED-Reihe lässt sich die Konfiguration prüfen.

mitgelieferte Setup-CD in den Player, spielt einen Track mit dem passenden Steuersignal an, die Box bestätigt mit einem „Piep“ – fertig. Im Test funktioniert das einwandfrei, im Zweifel sollte man die Pegel leise drehen.

Audium Comp 5 Active 3000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Visonik
Telefon: 030 / 6 13 47 40
www.audium.com

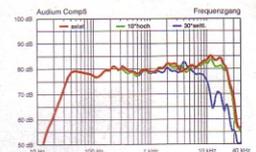
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 21,5 x H: 96 x T: 29 cm
Gewicht: 17 kg

Aufstellungstipp: Wandabstand beliebig, Hörabstand ab 1,2 m, normal/wenig bedämpfte Räume bis 40 m²

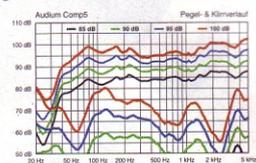
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

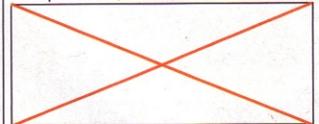


Neutral und sehr tief, die leichte Höhenbetonung weicht seitlich der Achse einer deutlichen Bündelung.

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL

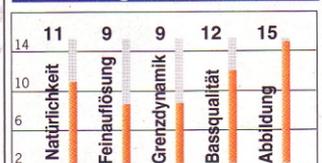


Erhöhter Klirr, im Mittelton leichte Kompression, hohe Bassreserven.



Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 35/31 Hz
Maximalpegel: 91 dB
Verbrauch Standby/Betrieb: -/30,5 W

Bewertung



Klang: 56

Messwerte: 6

Praxis: 9

Wertigkeit: 7

Digitales Breitbandkonzept mit extrem realistisch holografischem Raum, überragender Homogenität und kinderleichter Ortsanpassung. Spielt sehr groß, bedient aber weder Pegelfetischisten noch Fans analytischen Klangs.

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse: 56 Punkte

Gesamturteil gut – sehr gut: 78 Punkte

Preis/Leistung: überragend